



© JP Immobilien

Wohnprojekt Laendyard: 220 Mietwohnungen zwischen 35 und 110 m² in der Anlage an der Haidingergasse.

Urbane Mischung

Die CA Immo realisiert noch heuer weitere Wohnungen sowie das Bürogebäude ViE am Areal Lände 3.

••• Von Paul Christian Jezek

WIEN. Es tut sich permanent ziemlich viel beim Wohnprojekt Laendyard im dritten Bezirk: Vor einigen Wochen hat die CA Immo 220 Mietwohnungen an den Investor Estrella Immobilien Invest AG übergeben. Als Generalunternehmer für diese

Anlage „Baufeld Süd“ agierte die Porr AG.

Auch die Entwicklung der restlichen 270 Eigentums- und Vorsorgewohnungen, die CA Immo im Joint Venture mit JP Immobilien am Nachbargrundstück baut, verläuft nach Plan: Die Fertigstellung ist für diesen Sommer vorgesehen, fast alle

Wohnungen sind bereits verkauft.

Seit 2010 heißt's „Lände 3“

Als letzter Baustein dieses Gesamtprojekts in unmittelbarer Nähe zu den Naherholungsräumen Lände und Grünem Prater entsteht das rund 13.800 m² umfassende Bürogebäude ViE, das

im Herbst fertiggestellt werden soll – dann wird die Entwicklung des gesamten Areals abgeschlossen sein.

Unter dem Projektnamen Lände 3 hat die CA Immo bereits Anfang 2010 mit dem großflächigen Entwicklungs- bzw. Revitalisierungsprojekt auf der ehemaligen Siemens-Liegenschaft in Wien 3, Erdberger Lände begonnen, um einen modernen Nutzungsmix aus Wohnen, Büro und Einzelhandel zu realisieren.

Zentral und doch grün

Der Standort punktet durch beste Infrastruktur (U3, Flughafenautobahn, Radwege), Zentrumsnähe sowie die Lage direkt an den Naherholungsbereichen Donaukanal und Grüner Prater.

Das Projektareal (5,5 ha) fasst ein Volumen von rund 135.000 m² Bruttogeschoßfläche. Im 2012 kernsanierten, rund 17.500 m² fassenden Bürogebäude Silbermöwe wurde die Robert Bosch AG als Mieter gewonnen; im benachbarten Bestandsgebäude sind u.a. das Wiener Verkehrsamt sowie der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eingemietet.



| Alle Kommunikationspartner auf einen Blick

Stärker als der Markt

Zweitbestes Ergebnis der Porr-Firmengeschichte.

WIEN. Die Porr AG hat Leistung und Auftragsbestand 2017 zum fünften Mal in Folge gesteigert.

Das organische Wachstum von 12,3% profitierte vor allem von der klaren Positionierung auf den Heimmärkten Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen und Tschechien. Durch Akquisitionen erzielte die Porr zusätzlich ein Wachstum von 8,4%. Eine deutliche Steigerung

kam vor allem aus dem Bereich Gewerbebau und internationalen Infrastrukturprojekten. Den Großteil der Leistung verzeichneten vor allem Österreich sowie Deutschland. „Wir haben bewusst in Wachstum investiert und gleichzeitig mit einem Rekord-Auftragsstand eine solide Basis für 2018 und darüber hinaus geschaffen“, sagt CEO Karl-Heinz Strauss. (pj)



© APA/Georg Hochmuth

Karl-Heinz Strauss hat Leistung und Auftragsbestand auf Rekordwert getrieben.